

Klangvolle Jugendbegegnung an der Elbe

Die Muselfénkelcher aus Grevenmacher waren auf Konzertreise in Dresden

Während der Osterferien folgte die "Chorale Muselfénkelcher" der Einladung des Mädchenchors der Jugendkunstschule Dresden in die sächsische Landeshauptstadt. Seit 1997 besteht eine musikalische Partnerschaft zwischen den beiden Chören: Sie tauschen sich aus, besuchen sich. Da der Mädchenchor Dresden im vergangenen Jahr zu Gast in Luxemburg war, fand sich für die "Muselfénkelcher" in diesem Frühling die Möglichkeit eines Gegenbesuchs.

Die Hinfahrt wurde von einer Stippvisite der Kulturstadt Weimar unterbrochen, so dass die Luxemburger Sängerinnen erst am späten Nachmittag in Dresden einkehrten und freudig von den Gastfamilien empfangen wurden. In den folgenden zwei Tagen erlebten die "Muselfénkelcher" den Charme der barocken Altstadt an der Elbe mit ihren Prachtbauten wie Zwinger, Semper-Oper, Hofkirche und Fürstenzug, und hatten die Ehre ihr Können in der weltbekannten Frauenkirche zu demonstrieren.

Die zwei Höhepunkte der Reise waren jedoch die gemeinsamen Konzerte in wunderschöner Kulisse, die unter dem Motto "So sei begrüßt vieltausendmal..." standen. Dazu gehörten das Palais im großen Garten und der Jugendstilsaal des Parkhotels Bad Schandau in der sächsischen Schweiz, deren Akustik und Atmosphäre alle Anwesenden begeisterten. So schrieb die Dresdner Zeitung: "Die Muselfénkelcher boten ein abwechslungsreiches Programm zwischen internationalen Traditionals und Ausflügen in die Popszene. Der Gesangstil der Luxemburger präsentierte sich flexibel und als gekonnte Mixtur zwischen gepflegtem Schöngesang und Frische. Und so hörte man gern zu, wenn die Mädchen das jazzig angehauchte „Didn't it rain“ von Michael Neaum oder eine moderne Variante des alt bekannten „Cantate Domino“, hier aus der Feder von Natalie Sleeth, sangen."



Die Muselfénkelcher aus Grevenmacher zum Gegenbesuch beim Mädchenchor der Jugendkunstschule Dresden (Foto: Muselfénkelcher)